



Manuel Troike

## Corona News aus der Geschäftsstelle in Wethen

Seit Mitte März war die Geschäftsstelle aufgrund der Corona Pandemie nur noch im Notfallmodus besetzt und die Bildungsreferent\*innen und Koordinator\*innen ins Homeoffice versetzt. Dank Videokonferenzen vom heimischen Schreibtisch aus und ständigem E-Mail-Austausch konnten wir auch in dieser Form gut arbeiten, wenngleich uns der persönliche Kontakt sehr gefehlt hat.

Bis zum ersten persönlichen Treffen der Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle sind mehr als zehn Wochen vergangen. Während es an einigen Stellen etwas ruhiger wurde und Arbeit wegfiel, standen an anderen Stellen große Aufgaben bevor:

Wie machen wir mit unseren Bildungsangeboten weiter? Kann die laufende Fortbildung zu Ende geführt werden? Können wir uns zum Sommertreffen schon wiedersehen? Wie setzen wir digitale Vorstandssitzungen um? Wie können wir den Prozess zur finanziellen Sicherung von gewaltfrei handeln gut starten?

Leider mussten wir viele Veranstaltungen verschieben, ausfallen lassen oder in verkürzter Form digitalisieren. Nicht nur mehrere Seminare und Workshops, auch das Sommertreffen, die Kuratoriumssitzung und die Mitgliederversammlung können in ihrer geplanten Form nicht stattfinden.

Das Bildungsteam hat viele Stunden mit der Ausarbeitung von Konzepten zu digitalen Bildungsformaten verbracht und dabei viel über digitale Kommunikation gelernt. Auch wenn für die gewohnte gfh-Atmosphäre die Unmittelbarkeit und das gegenseitige persönliche Erleben fehlte, war es dennoch möglich, Wissen zu vermitteln und Menschen für Gewaltfreiheit zu begeistern.

### Projektpräsentation der Ausbildung

Im Juni traf sich die Gruppe der Ausbildung 2019-2021 zur Präsentation ihrer Projekte in Germete – mit Mund-Nasen-Schutz und Abstand und trotzdem berührend und nah. Wegen der Abstandsregeln konnten nur wenige Gäste dabei sein. Zuvor brauchte es viele Überlegungen und Absprachen mit dem Tagungshaus, den Kursleiter\*innen und der Gruppe, um die derzeit geltenden Regeln einzuhalten.



Wir sind begeistert, was die beiden Projektgruppen uns vorgestellt haben. Von den Projekten „Mit friedlichen Grüßen“ (eine Postkartenserie, die Menschen miteinander ins Gespräch bringen kann) und „Resonanzen auf das Szenario Sicherheit neu denken“ werden wir in einem weiteren gewaltfrei konkret berichten.

### Fortbildung 2020-2021 in gewaltfreier Konfliktkultur

Die Fortbildung bietet während vier Wochenenden Stärkung für private, berufliche und gesellschaftliche Konflikte.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung auf unserer Homepage.

### Seminarprogramm 2020

10.-13. September 2020

#### Vertiefungsseminar Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg

in Kooperation mit Gewaltfrei Niederkaufungen

15.-18. Oktober 2020

#### „Religion – Macht – Frieden“: Religionen als Friedensstifter\*innen?

**Friedensethik/-theologie vor den Herausforderungen aktueller Friedenspolitik**  
in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung des Erzbistums Paderborn (KEFB)

19.-22. November 2020

#### Mediation im interkulturellen Bereich

in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung des Erzbistums Paderborn (KEFB)

### Mitgliederversammlung

Mitte Mai haben wir uns entschieden, die Mitgliederversammlung und das Sommertreffen in Paderborn abzusagen. Wir möchten und müssen unseren Mitgliedern trotzdem die Möglichkeit geben, sich an den grundlegenden Entscheidungen des Vereins zu beteiligen.

Die Mitgliederversammlung wird daher in digitaler Form mit etwas Vorbereitung stattfinden. Fast zeitgleich mit dieser Ausgabe des gewaltfrei konkret erhalten alle Mitglieder dazu erste Informationen per Post.

Wir möchten vorbereitend auf die formelle digitale Mitgliederversammlung am 28. August am Abend des 4. Augusts eine Videokonferenz durchführen, damit Ihr Fragen zum Jahresbericht und -abschluss stellen und die Kandidat\*innen für den Vorstand kennen lernen könnt.

Im Anschluss daran gehen dann die offiziellen Einladungen zur Versammlung an die Mitglieder raus.

Diese werden auch eine Möglichkeit enthalten per Post die Stimme abzugeben. So ist die Beteiligung auch ohne Teilnahme an der Videokonferenz möglich.

### Sommertreffen 2020

Leider fällt unser Sommertreffen der unsicheren Situation rund um das Coronavirus zum Opfer. Wir möchten aber nicht ganz darauf verzichten und werden am 29. August ein digitales Sommertreffen veranstalten.

Per Videokonferenz möchten wir Euch die Chance zum Austausch geben. Am Vormittag und am Nachmittag wird es jeweils eine Workshopphase in Kleingruppen geben. Wir suchen noch nach Angeboten und freuen uns sehr über Eure Bereitschaft, einen digitalen Workshop anzubieten.

Es wird natürlich auch Zeit sein zum Reden, zum „gemeinsamen“ Kaffee trinken und für spirituelle Impulse und Lieder.

Weitere Informationen folgen mit der Einladung und Anmeldung in wenigen Wochen. Anregungen und Fragen nimmt gerne unser Koordinator Manuel Troike (troike@gewaltfreihandeln.org, 05694 8033) entgegen.

### Impressum

Herausgeber:  
gewaltfrei handeln e.V.  
Mittelstraße 4, 34474 Wethen  
Tel.: 05694 8033, Fax: 05694 1532  
info@gewaltfreihandeln.org

www.gewaltfreihandeln.org  
www.facebook.com/gewaltfreihandeln

gewaltfrei handeln e.V. wurde 2011 mit dem Lothar-Kreyssig-Friedenspreis ausgezeichnet.

Redaktion: Manuel Troike

Auflage: 2.000 Stück

Spendenkonto:  
IBAN: DE17430609676021295300

CO<sup>2</sup>-neutrales Papier, 100 % Recycling

# gewaltfrei konkret

aus der Praxis unserer Kursabsolvent\*innen und Mitglieder

Juli 2020

## Im Abschied ein Neubeginn



Dr. Ljubinka Petrović-Ziemer

Ein Kreis schließt sich

Julia Strohmeyer

Auf Wiedersehen  
gewaltfrei handeln

Manuel Troike

Corona News aus der  
Geschäftsstelle in Wethen

Dr. Ljubinka Petrović-Ziemer

Ein Kreis schließt sich



Mitten im Sommer ein Umzug von Köln nach Kassel und eine neue Stelle in Wethen. Das ist viel Aufregung. Ab Juli ist es also so weit. Ich werde im Team von *gewaltfrei handeln* als Bildungsreferentin mitwirken können. Darauf freue ich mich und bin schon sehr neugierig. Als entschieden wurde, dass ich die Stelle antreten würde, kam mir eine Zeile aus einem Gedicht von Rainer Maria Rilke in den Sinn: „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen // die sich über die Dinge ziehn.“

Der Beginn in Wethen ist für mich persönlich so etwas wie eine Rückkehr. Ein Kreis schließt sich und auf einer anderen Ebene öffnet sich zuversichtlich ein neuer Kreis, denn den ersten Kreis zog ich mit *gewaltfrei handeln* (damals OeD), als ich 1998 gemeinsam mit meinem Ehemann Christof Ziemer und 30 Bosnier\*innen unmittelbar nach Kriegsende in Bosnien die Vereinigung für interreligiöse Friedensarbeit „Abraham“ mitbegründete und in der Anfangsphase leitete.

Die Zusammenarbeit mit dem OeD war damals durch wohlthuendes Vertrauen und ein tiefes Verständnis für unsere nicht immer einfache Pionierarbeit geprägt. Mit „Abraham“ legten wir ein Fundament für eine abrahamitische Spiritualität und einen in ihr verankerten Friedensdienst.

Nun liegen gut zwanzig Jahre dazwischen, gewissermaßen wachsende Ringe in unterschiedlichen Herausforderungen. So waren meine Lehr- und Forschungstätigkeiten in Bosnien und Deutschland einerseits im literatur- und kulturwissenschaftlichen Bereich an der Universität Sarajevo und andererseits in der Friedens- und Konfliktforschung am Berghof Conflict Research und beim Studienforum in Berlin angesiedelt.

Zuletzt war ich als Leiterin der Akademie für Konflikttransformation

im forumZFD tätig. Während dieser Zeit wurde auch meine Zusammenarbeit mit *gewaltfrei handeln* wiederbelebt, als ich sehr erfreut das Angebot annahm, mich im Kuratorium von gfh fachlich einzubringen.

Themen, die mich über viele Jahre hinweg bewegt und beschäftigt haben, sind sehr vielfältig. Sie reichen von konflikttransformatorischen Ansätzen in Praxis und Theorie, Friedenskonzepten im (außer)europäischen Kontext, dem Potential und den Grenzen von Gewaltfreiheit bis hin zur Frage, wie Nachkriegsgesellschaften mit einer belastenden Vergangenheit umgehen und integrative Erinnerungskulturen gestaltet werden können, die zu einer kritischen Auseinandersetzung von Vergangenheit beitragen und neue Perspektiven für die Zukunft entstehen lassen können.

Ein wichtiger Anstoß, mich für Frieden und soziale Gerechtigkeit zu engagieren, liegt im Biografischen. In Bosnien geboren, in Fulda aufgewachsen und im Erwachsenenalter zwischen den Welten wechselnd, habe ich schon sehr früh lernen müssen, mit Fremdheitserfahrung, Heimatlosigkeit und Ausgrenzung umzugehen. Die kriegerischen Auseinandersetzungen im ehemaligen Jugoslawien, die ich als Studentin in Kroatien erlebt habe, ließen mich und andere das zerstörerische Ausmaß von Gewalt und Hass hautnah erfahren. All diese Erfahrungen sensibilisierten mich für das Leid, das anderen Menschen zugefügt wird, und ließen in mir immer wieder den Glauben an die schöpferische Kraft und die Friedfertigkeit im Menschen aufleben, die sanftmütig und wach an einer Welt arbeitet, in der für alle genug da ist.

*Dr. Ljubinka Petrović-Ziemer ist neue Bildungsreferentin bei gewaltfrei handeln. Zuvor war sie Mitglied im Kuratorium und Projektpartnerin des OeD.*

Julia Strohmeyer

Auf Wiedersehen  
gewaltfrei handeln



Nach sieben Jahren bei *gewaltfrei handeln* beginnt für mich in diesem Jahr ein neuer persönlicher und beruflicher Lebensabschnitt. Ich möchte mich an dieser Stelle gerne mit ein paar Zeilen und Gedanken von Euch allen verabschieden.

Die Aufgabe als Bildungsreferentin war, nach meinem Studium in Marburg, mein Einstieg in das Berufsleben. Und rückblickend hätte ich es besser kaum treffen können. Als Berufseinsteigerin in einem Umfeld tätig sein zu können, indem ein wertschätzendes Miteinander, ein solidarisches Gehaltsmodell und eine Konfliktkultur nicht nur propagiert, sondern auch gelebt werden, erfüllt mich mit Dankbarkeit dem Verein und den Menschen gegenüber, die mir hier begegnet sind.

So konnte ich mich persönlich und fachlich weiterentwickeln, konnte in die Rollen als Bildungsreferentin, Trainerin und Kollegin hineinwachsen und habe in vielerlei Hinsicht von den Impulsen und Anregungen profitiert, die die Kolleg\*innen, die Trainer\*innen und die Mitglieder des Vorstandes mir gegenüber mit eingebracht haben.

Auch Herausforderungen bin ich begegnet und bin daran gewachsen.

Frieden als Ziel bedeutet für mich immer wieder aufs Neue zu entscheiden, angesichts der Geschehnisse und Entwicklungen in der Welt und insbesondere ihrer medialen Darstellung, nicht zu verzweifeln, sondern den Blick auf die Sehnsucht zu richten, dass es einen Frieden gibt, der größer ist. Es gibt viele Beispiele, oftmals im Kleinen, wo Frieden gelingt. Oft sind es Menschen, die unbeirrt daran festhalten, darauf hinzuwirken, Konflikte gewaltfrei zu lösen und diese Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Als anspruchsvoll und gleichzeitig bereichernd empfand ich das Ausbalancieren zwischen dem Streben nach gemeinschaftlichen Entscheidungen im Konsens und dem Drang eigene, kreative Ideen spontan umzusetzen. Ebenso das Verorten zwischen dem „Hineingeben“ von eigenen Impulsen und der Moderation von Interessen der verschiedenen Gruppen mit denen ich zusammengearbeitet habe. Für mich war die Bereitschaft zur Reflexion an der Stelle bedeutsam, an der diese und ähnliche Werte zwischen uns Menschen, mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen, ausgehandelt wurden.

Aus gesundheitlichen Gründen werde ich nun meine Stelle vertrauensvoll in die Hände von Ljubinka Petrović-Ziemer abgeben und wünsche ihr und dem Team weiterhin Freude an der gemeinsamen Arbeit und Mut am Konflikt!

Es war mir eine große Freude, in einem kleinen Team zu arbeiten mit einer vertrauensvollen und von persönlichen Begegnungen geprägten Arbeitsatmosphäre, aus der letztlich auch über das Arbeitsverhältnis hinaus Freundschaften gewachsen sind.

Wethen ist für mich – insbesondere durch die Begegnungen mit den Menschen vor Ort - zu einem Stück Heimat geworden, dem ich sicherlich gerne verbunden bleiben werde.

In diesem Sinne nehme ich einen großen Teil von *gewaltfrei handeln* und der Menschen in Wethen in meinem Herzen und meinem Handeln mit, wohin mich der Weg jetzt auch führen mag!

*Julia Strohmeyer war seit Juni 2013 Bildungsreferentin bei gewaltfrei handeln.*

DANKE, liebe Julia!



Wenn ich an meine Zeit als Bildungsreferentin bei *gewaltfrei handeln* zurück denke, dann wird Julia Strohmeyer sehr lebendig in mir. Unsere Zusammenarbeit war von Vertrauen und Gemeinsamkeiten geprägt. Julias Wissen und ihre zunehmende Kompetenz, hat meine Arbeit bereichert. Leicht und schnell hat sie Dinge erledigt, die für mich sehr mühsam waren, wie z.B. alles, was mit Computer zu tun hatte.

Menschlich ist mir Julia ans Herz gewachsen mit ihrer freundlichen, abwartenden Art, sie kann so gut zuhören! Inzwischen sind wir Freundinnen und haben über die Arbeit hinaus Kontakt.

Ich wünsche Julia Frieden und Gutes!

Eva Willkomm, Villingen



Liebe Julia,

du hast es mir wahrlich leicht gemacht, vor nicht allzu langer Zeit, im Bildungsreferat anzukommen. Deine offene Art, deine herzliche Zugewandtheit haben mir enorm geholfen, mich im Team, in meinen Aufgabengebieten im Bildungsreferat, in der ganzen Umgebung zurecht zu finden. So schnell haben wir gemeinsame Ebenen gefunden, uns verständigt, intensiv diskutiert, ausgetauscht über Konzepte und Ansätze, Lösungen in pädagogischen Fragen gefunden. Sogar über die Renovierungsmaßnahmen in unserem Büro haben wir uns ruckzuck geeinigt - und gemeinsam vollendet!

Dein Wissen, deine Kreativität gepaart mit Pragmatismus und deine Kompetenz in so vielen Feldern unserer Arbeit haben mich unglaublich bereichert - ich danke dir dafür! Du gehst - aber dein „Spirit“ bleibt hier erhalten.

Alles Gute und Zufriedenheit auf deinem Weg.

Jochen Mangold



Sieben Jahre hat Julia Strohmeyer als Bildungsreferentin die Arbeit von *gewaltfrei handeln* mitgeprägt und bereichert. In dieser Zeit ist sie zweimal mit Kollegin und Kollegen zu einem Team zusammengewachsen, erst als Berufsanfängerin mit Eva-Maria Willkomm und dann als schon Erfahrene mit Jochen Mangold. Dabei hat sie in ihre Arbeit viel Engagement, ihre freundliche, gewinnende Persönlichkeit, ihre eigene gewaltfreie Haltung und ihre professionelle Kompetenz eingebracht.

Dafür danke ich ihr im Namen des Vorstands und des ganzen Vereins sehr herzlich! Sicher werden sich unsere Wege wieder kreuzen, ob im zur Heimat gewordenen Wethen oder anderswo in der spirituellen Heimat der Gewaltfreiheit. Bis dahin wünsche ich ihr von Herzen alles Gute. Pax et Bonum!

Martin Schmitz-Bethge, Vorsitzender *gewaltfrei handeln* e.V.